

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 144 (1964)

Rubrik: II. Jahresversammlung in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II

Jahresversammlung in Zürich 1964

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung
und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Zurich 1964

Programme général,
procès-verbaux de l'Assemblée administrative
et des séances scientifiques générales

Congresso annuale a Zurigo 1964

Programma generale,
processi verbali dell'assemblea amministrativa
e delle assemblee scientifiche generali

Allgemeines Programm

Freitag, 9. Oktober

- 14.15 Begrüssung durch den Zentralpräsidenten,
Prof. Dr. G. Töndury, Zürich.

Administrative Sitzung der SNG im Auditorium Maximum der
Eidgenössischen Technischen Hochschule.

Traktanden:

1. Bericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1963.
2. Veränderungen im Mitgliederbestand.
3. Rechnung 1963 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1965.
5. Jahresversammlung 1965.
6. Wahl des Sitzes und der Mitglieder des Zentralvorstandes und
Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 1965–1970.
7. Verschiedenes und individuelle Anträge.

- 15.00 Erste Hauptversammlung.
Eröffnungsvortrag des Jahrespräsidenten,
Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich:
100 Jahre Zürcher Sonnenforschung.

- 16.00 Erster Hauptvortrag.
Prof. Dr. h. c. G. Wittig, Heidelberg:
Absicht und Zufall in der Chemie der alkalimetallorganischen Verbindungen.
- 17.00 Zweiter Hauptvortrag.
Prof. Dr. E. Witschi, Basel:
Fertilität als biologische Anpassungserscheinung.

Samstag, 10. Oktober

- 8.00 Sektionssitzungen in den Räumen der Universität Zürich.
- 12.00 Mittagessen in verschiedenen Restaurants, organisiert durch die einzelnen Sektionen.
- 14.00 Fortsetzung der Sektionssitzungen.
- 19.30 Bankett im Kongresshaus
mit anschliessendem gesellschaftlichem Teil und Ansprachen.

Sonntag, 11. Oktober

- 9.30 Zweite Hauptversammlung im Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule.
Dritter Hauptvortrag.
Dr. J. Bonanomi, Directeur de l'Observatoire Cantonal, Neuchâtel:
La science de la mesure du temps.
- 10.30 Vierter Hauptvortrag.
Prof. Dr. H. Hoinkes, Innsbruck:
Das Eis der Erde und seine gegenwärtige Entwicklung.
- 12.30 Schlussbankett im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20.
Anschliessend Exkursionen, organisiert durch einzelne Sektionen.

Damenprogramm

Freitag, 9. Oktober

Führung durch das Schweizerische Institut für Hauswirtschaft (Prüf- und Beratungsstelle, Warentests) durch Frau Dr. Tgetgel.

Samstag, 10. Oktober

- a) Besuch der Heimatwerkschule «Mülenen», Richterswil, mit Führung.
- b) Führung durch die Altstadt und die Porzellansammlung in der «Meise» durch Frau Dr. phil. Verena Bodmer-Gessner.

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Matinée im Zimmertheater Winkelwiese 4, Zürich 1.

Heddy-Maria Wettstein spielt Monodramen von Strindberg, Tschechow usw.

Die Damen sind ferner freundlichst eingeladen, den Hauptversammlungen am Nachmittag des 9. und am Vormittag des 11. Oktober beizuwohnen.

Mitgliederversammlung der SNG

Freitag, den 9. Oktober 1964, 14.15 Uhr, in Zürich

Vorsitz:

Prof. Dr. G. Töndury, Zentralpräsident

Der Zentralpräsident begrüsst die Versammlung.

1. Der *Bericht des Zentralvorstandes für 1963* wird verlesen und genehmigt.

2. *Veränderungen im Mitgliederbestand.* Der Zentralvorstand verliest die Namen der 20 seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen und der 54 neuen Mitglieder. Von den verstorbenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ist uns eines sehr nahegestanden und verdient darum, besonders erwähnt zu werden.

Am 5. Dezember 1963 starb Herr Prof. Dr. Ernst Gäumann, ordentlicher Professor für spezielle Botanik an der ETH in Zürich und seit 1915 Mitglied der SNG. Er präsierte über 30 Jahre lang die Kryptogamen-Kommission und wirkte auch in der Kommission für die Schweizerische Forschungsstation an der Elfenbeinküste und in der Reisestipendium-Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Professor Gäumann wird allen, die ihn gekannt haben, als markante, leuchtende und eigenwillige Persönlichkeit in lebhafter Erinnerung bleiben. Seine grossen Verdienste um Hochschule und Wissenschaft sind in den «Verhandlungen 1963» gewürdigt worden.

3. *Rechnung 1963 und Bericht der Rechnungsrevisoren.* Die vom Zentralquästor vorgelegte Rechnung und der Revisorenbericht werden auf Antrag des Senates einstimmig genehmigt unter Dechargeerteilung an den Zentralvorstand und Verdankung an den Rechnungsführer.

4. *Festsetzung des Jahresbeitrages für 1965.* Der Jahresbeitrag für 1965 wird unverändert beibehalten (Fr. 15.—).

5. *Jahresversammlung 1965.* Die Jahresversammlung 1965, welche mit dem 150jährigen Jubiläum der Gründung der SNG zusammenfällt, wird in Genf stattfinden. Der designierte Jahrespräsident, Prof. Chodat, überbringt im Namen der Genfer wissenschaftlichen Vereinigungen die Einladung, welche mit Akklamation verdankt wird.

6. *Wahl des Sitzes und der Mitglieder des Zentralvorstandes und Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 1965–1970.* Die Mitgliederversammlung bestätigt die vom Senat beantragte Wahl Basels als neuen Sitz des Zentralvorstandes und wählt einstimmig:

Herrn Prof. Dr. Paul Huber, Zentralpräsident

Herrn Prof. Dr. Rudolf Geigy, Vizepräsident

Herrn Dr. Rudolf Morf, Zentralsekretär
Herrn Prof. Dr. Walter Habicht, Zentralquästor
Herrn Prof. Dr. Louis Vonderschmitt, Beisitzer

Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: Herr Dr. h. c. J. Belmont, Binningen BL, und Herr Prof. Dr. P. Leepin, Arlesheim BL; stellvertretende Rechnungsrevisoren sind: Herr Prof. Dr. M. Gürtler, Binningen BL, und Herr Dr. E. Kiefer, Basel.

7. *Verschiedenes.* Herrn Prof. Dr. F. de Quervain, welcher in den Bergen einen Unfall erlitten hat, werden telegraphisch die besten Wünsche für seine Genesung übermittelt.

Der Zentralpräsident ist vom Sekretär der Sezione Ticino della Lega Svizzera per la protezione della Natura ersucht worden, die *Aktion zur Erhaltung der gefährdeten Bolle di Magadino als Naturschutzgebiet* zu unterstützen. Die Präsidenten der interessierten Kommissionen werden ersucht, die Frage gemeinsam zu diskutieren, damit in der Schlussitzung vom Sonntag eine Resolution zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Der Zentralvorstand ist in der Angelegenheit bereits schon einmal vorstellig geworden. Die dann an der Schlussitzung zuhanden der eidgenössischen Behörden sowie zuhanden des Regierungsrates des Kantons Tessin einstimmig gefasste Resolution hat folgenden Wortlaut:

«Das Mündungsgebiet von Tessin und Verzasca sowie das dazwischen liegende Gebiet der Bolla rossa gehören zu den wichtigsten Brutgegenden und Raststationen für viele Wasservögel, Reiher und andere Vogelgruppen unseres Landes. Die einmalige zoologische Bedeutung dieser Fauna liegt vor allem darin, dass hier die mitteleuropäische mit der insubrischen Vogelwelt der angrenzenden Talhänge zusammentrifft. Auch in botanischer Hinsicht sind die Bolle durch ihre Pflanzenwelt von besonderem Wert. Es handelt sich um ein Herzstück tessinischer Landschaft, das für oekologische Forschungen und für Verhaltensstudien hervorragende Möglichkeiten bietet. Bei sorgfältiger Planung und entsprechenden Schutzvorschriften bietet die Randzone der Bolla rossa auch die ideellen Werte einer einzigartigen Erholungslandschaft.

Die Bedeutung der Bolle di Magadino ergibt sich auch aus der Tatsache, dass das Mündungsgebiet von Tessin und Verzasca mit der Bolla rossa in das Inventar des „Projet MAR“ aufgenommen wurde. Dieses Projekt ist von der «*Union Internationale pour la Conservation de la Nature et de ses Ressources*», vom «*Conseil International pour la Protection des Oiseaux*» und vom «*Bureau International de Recherches sur la Sauvagine*» lanciert worden und umfasst nur Biotop von internationaler Tragweite. Die Bolle di Magadino sind auch in das Inventar der dem Naturschutz zu unterstellenden Landschaften aufgenommen worden, das vom Schweizerischen Naturschutzbund, vom Schweizerischen Heimatschutz und vom Schweizerischen Alpenklub aufgestellt wurde.

Die Eingriffe in diese Naturlandschaft haben die Grenze des Tragbaren erreicht. Heute aber ist die Gegend der Bolla rossa durch die Planung

einer Verlängerung des Flughafens mit Pisten, die bis ins Zentrum der Bolla rossa eindringen würden, schwer bedroht. Die Durchführung des vorgesehenen Projektes würde für unser Land einen unwiederbringlichen Verlust an ideellen Werten und wissenschaftlichen Möglichkeiten bedeuten.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft bittet daher die eidgenössischen Behörden und die Behörden des Kantons Tessin, mit sofortiger Wirkung jegliche landschaftliche Veränderung der Bolle di Magadino bis zur Genehmigung einer gründlichen Gesamtplanung zu untersagen und dahin zu wirken, dass die Bolle di Magadino durch die Anlagen von Flugplätzen in keiner Weise tangiert werden.

Das Gebiet des Seeufers, der Altwasser und Auenwälder zwischen Verzasca und Tessinmündung soll mit allen gesetzlichen Garantien als absolutes Schutzgebiet erklärt werden.»

Der Zentralpräsident verabschiedet sich im Namen des abtretenden Zentralvorstandes von der Mitgliederversammlung und dankt allen für die ihm während seiner Amtsperiode zuteil gewordene Mithilfe und Unterstützung. Prof. J. de Beaumont dankt dem scheidenden Zentralvorstand und dessen Präsidenten für seine Arbeit.

Schluss der Sitzung um 15 Uhr.

Bericht über die 144. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 9. bis 11. Oktober 1964
in Zürich

Seit der Gründung der SNG hat deren Jahresversammlung zum zehntenmal in Zürich stattgefunden. Der relativ späte Termin ist auf Wunsch des Zentralvorstandes gewählt worden. Dieser Wunsch deckte sich mit demjenigen des Verkehrsvereins, der vor Ende der Sommer- und Kongressaison die benötigten Hotelzimmer nicht hätte verfügbar machen können. Die vorgerückte Jahreszeit hat es allerdings angezeigt erscheinen lassen, auf die sonst üblichen Exkursionen ins Alpengebiet zu verzichten. Dagegen haben wir mit dem späten Termin einem alten Wunsche der Gymnasiallehrer, die Versammlung in die Herbstferien zu verlegen, entsprochen. Der äussere Anlass, die Versammlung dieses Jahr in Zürich abzuhalten, lag in der alten Tradition, wonach jeweils im letzten Amtsjahr des Zentralvorstandes die Jahresversammlung an dessen Sitz stattfindet.

Die Durchführung der Veranstaltung bot naturgemäss keine grossen technischen Schwierigkeiten, indem in den beiden Hochschulen genügend viele Hörsäle mit allen gewünschten Projektionsmöglichkeiten vorhanden waren. Die Hauptversammlungen am Freitag und am Sonntag haben im Auditorium Maximum der ETH stattgefunden, die Sitzungen der Sektionen vom Samstag in den Räumen der Universität, bis auf diejenigen von zwei Sektionen, welche in ETH-Instituten tagten. Aufgrund der in früheren Jahren gemachten Erfahrungen wurde die Organisation der Sektionsmittagessen den einzelnen Sektionen überlassen; diese Neuerung hat sich bewährt, indem alle Sektionen in Zürich Mitglieder hatten, die sich dieser Aufgabe haben annehmen können, und auch genügend viele Gaststätten zur Verfügung standen. Überdies waren Studentenheim und Unibar geöffnet. Wenn die Versammlung in einem kleineren oder abgelegenen Ort stattfindet, dürfte es allerdings zweckmässig sein, dass wieder der Jahresvorstand die Organisation der Sektionsmittagessen übernimmt.

In einer zu Beginn des Jahres abgehaltenen Zusammenkunft des Jahresvorstandes wurden die Richtlinien für das Programm der Jahresversammlung sowie für deren Organisation aufgestellt. Darnach sollten die vier Hauptvorträge den Gebieten Physik, Chemie, Biologie und Erdwissenschaften gewidmet sein. Auch wurde beschlossen, die Versammlung im Hinblick auf das bevorstehende 150-Jahr-Jubiläum der SNG in einfachem Rahmen, insbesondere ohne literarische Gabe, durchzuführen. Trotzdem hätte die gastgebende Zürcher Naturforschende Gesellschaft die Aufgabe nicht übernehmen können ohne die grosszügigen Spenden zahlreicher Gönner, die auch hier aufs beste verdankt seien.

Wenn auch über die Zahl der Teilnehmer keine genauen Angaben vorliegen, kann man doch sagen, dass die Versammlung sehr gut besucht war. Den etwa 350 Angemeldeten steht eine sehr viel grössere Zahl von Teilnehmern gegenüber. Offenbar haben zahlreiche Teilnehmer von Zürich und der näheren und weiteren Umgebung, welche weder ein Hotelzimmer beansprucht noch an den gesellschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen haben, es nicht für nötig gefunden, sich anzumelden, ohne zu bedenken, dass sie dadurch den Organisatoren die Arbeit erschweren. Die administrative Sitzung war von etwa 120 Mitgliedern der SNG besucht, während die drei anschliessenden Vorträge Frequenzen von 180 bis 300 Zuhörern aufwiesen. Zwischen den einzelnen Vorträgen wurden Pausen eingeschaltet, in welchen sich, entsprechend dem Wechsel des Themas, auch der Kreis der Zuhörer verändert hat. Im gesamten dürften am Freitag der Hauptversammlung über 700 Personen beigewohnt haben, während es am Sonntag noch etwa 300 waren. Sehr gross war das Interesse an den Sektionssitzungen, welche von rund 1000 Teilnehmern besucht worden sind. Mehrere Sektionen mussten wegen der grossen Zahl von Referaten parallel geführte Sitzungen abhalten.

Der gesellschaftliche Teil begann im Anschluss an die erste Hauptversammlung mit einem von der Naturforschenden Gesellschaft Zürich in der Aula der ETH offerierten Empfang, zu welchem alle angemeldeten Teilnehmer eingeladen waren. Die Begrüssung erfolgte durch den Präsidenten der NGZ, Prof. Dr. H. Leibundgut. Bei diesem Anlass fand auch eine durch Prof. Dr. P. Bovey und Prof. Dr. H. Burla vorbereitete Orientierung der Presse statt. Am Abend hatte der Regierungsrat des Kantons Zürich die Mitglieder des Zentral- und Jahresvorstandes zu einem Nachtessen eingeladen. Der Erziehungsdirektor Dr. W. König gab dabei einige Ausblicke auf die zukünftige gesamtschweizerische Förderung der Wissenschaften und auf den Ausbau der Universität Zürich. Das Bankett am Samstagabend fand im Zunfthaus zur Schmiden statt und hat 170 Teilnehmer vereinigt. Den Tischreden des Jahrespräsidenten und des Zentralpräsidenten Prof. Dr. G. Töndury folgte ein Unterhaltungsprogramm. Das Schlussbankett am Sonntagmittag im Zunfthaus zur Meise wies 120 Gedecke auf. Für den abtretenden Zentralvorstand sprach Prof. Dr. W. Saxer und für den neuen Zentralvorstand Prof. Dr. L. Vonderschmitt, worauf sich der Zentralpräsident Prof. Dr. G. Töndury von der SNG verabschiedet hat.

Am Freitag war der Himmel bedeckt, der Samstag brachte Sturm und Regenschauer, aber am Sonntag erstrahlte die Stadt in ihrem schönsten Glanze.

Der Jahrespräsident:
M. Waldmeier